



Prototyp: Dieser Käfer, Baujahr 1971, war reif für den Schrottplatz, bis er in die Hände von Thorsten Lenzner gelangte. Der Usselner baute die kleine Kugel zum Schneepflug mit Schild und Rundumleuchte um. (Fotos: nv)

Kleiner, kugeliges Schneefresser

Thorsten Lenzner hat Deutschlands einziges Räumfahrzeug auf Käferbasis entwickelt

VON NATALIE VOLKENRATH

Willingen-Usseln. „Er rollt und rollt und rollt“, heißt es seit Jahrzehnten über den Volkswagen. Der Käfer von Thorsten Lenzner aus Usseln erfüllt in diesen Tagen jedoch eine wesentlich wichtigere Aufgabe: Er räumt und räumt und räumt. Viele Monate hat er an der kleinen Kugel herumgeschraubt, bis aus der schrottreifen Karosserie der orange leuchtende Schneefresser wurde.

„Die alte Karosserie gab es zu einigen Ersatzteilen dazu und eigentlich wollte ich sie sofort verschrotten“, erinnert sich der Autoliebhaber, der sein Hobby mit der Eröffnung von „Thorsten's Käfergarage“ vor einigen Jahren zum Beruf machte. Dank Lenzners Ideenreichtum blieb dem VW, Baujahr 1971, der Autofriedhof jedoch erspart.

„Tapfer geschlagen“

„Ich wollte gern einmal wieder was Interessantes bauen und da kam mir sofort ein Schneeschlepper in den Sinn“, blickt der Upländer auf den großen, tief verschneiten Hof vor seiner Fahrzeughalle. Als er seinen Käfer-Freunden von seinem Plan berichtete, erntete Lenzner jedoch meist nur ein

müdes Lächeln. So robust ein Käfer auch ist, niemand glaubte daran, dass der Kleinwagen als Schneepflug geeignet sei.

Seitdem der Winter am Freitag mit voller Macht in Waldeck-Frankenberg Einzug gehalten hat, beweist das kleine Schneemobil aber das Gegenteil: „Ich hätte natürlich nicht gedacht, dass die erste Probefahrt gleich unter so einer Belastung stattfindet. Er hat sich aber bisher tapfer geschlagen“, zeigt der Usselner auf die hohen Schneeberge, die er bereits zusammengeschoben hat.

Schneeschild ist Herzstück

Herzstück des Käfers, der im knalligen Orange glatt als kleiner Bruder der mächtigen Räumfahrzeuge durchgeht, ist der Schneeschild. „Es gab sicherlich schon Käfer mit einem Schild, aber dieser hier ist ein Prototyp“, hebt der passionierte Schrauber hervor. „Im Gegensatz zu vielen Kleintraktoren muss ich nicht aussteigen, um den Schild per Hand zu verstellen.“ Über ein zweites Lenkgetriebe an der Vorderachse – Käfer wurden als Links- und Rechtslenker ausgeliefert – und einen zugehörigen Lenkhebel kann Lenzner den Schild heben und senken sowie zu bei-



Rechts-Links-Lenker: Mit den zwei Lenkgetrieben steuert der Fachmann den VW sowie den selbst konstruierten Schneeschild.

den Seiten drehen. Und damit sein VW noch etwas gefräßiger wirkt, hat der Mann mit der Liebe zum Detail ihm gleich noch ein paar scharfe Zähne an die Front lackiert.

Der technische Komfort setzt sich im Innenraum fort: Sitz- und Standheizung sorgen für Wärme, ein Radio für gute Laune bei der Arbeit im Schnee-

gestöber. Sicherheit garantieren zudem Rundumleuchte und Fernlicht auf dem Dach sowie der Satz grobstollige Reifen aus den Sechzigerjahren.

„Jetzt bist du wirklich unschlagbar“, ruft sein Vater aus der Garage. Und fröhlich schwenkt er zwei Schneeketten seines alten Käfers, als er den verschneiten Hof betritt.